



Uwe Hassdenteufel (2.v.l.) und Wilhelm-Michael Kasakow mit ihren Mitarbeitern Patrick Diwo (l.) und Patrik Müller.  
Foto: M. Gößling

# Aus Überzeugung traditionell

*Uwe Hassdenteufel und Wilhelm-Michael Kasakow lernten sich in der Lehre kennen. Beide wollten ausschließlich traditionell handwerklich gestaltete Grabzeichen fertigen. So gründeten sie gemeinsam 1988 einen Steinmetzbetrieb im saarländischen Saarlouis. Ihrer Ideologie sind sie bis heute treu geblieben.*

**B**ei der Frage, wie sie ihren Stil beschreiben würden, müssen die beiden Steinmetzmeister eine Weile überlegen. »Meist schlicht, nicht verspielt«, sagt Wilhelm-Michael Kasakow schließlich. »Auf jeden Fall individuell durchdacht«, ergänzt Uwe Hassdenteufel. Kein Grabstein wird zweimal gefertigt. Dahinter steckt eine klare Ideologie. Sie möchten der sich immer stärker ausbreitenden Verflachung der Friedhofs- und Bestattungskultur entgegenwirken, indem sie Grabmale gestalten, »die ›Zeichen‹ setzen«, erklärt Kasakow. »Etwas von dem Verstorbenen soll bleiben und in unserer Grabmalgestaltung spürbar werden.« Dafür nehmen sie sich viel Zeit

für die Beratung. Sie wollen dem Kunden das Gefühl geben, dass er wichtig ist und der Verstorbene im Vordergrund steht. Und das spüren die Kunden. »Sie sagen oft, ›Wir sind jetzt angekommen«, freut sich Hassdenteufel. Durch die intensiven Gespräche entsteht nicht nur eine Verbindung vom Kunden zum gestalteten Grabstein; auch nachdem der Stein versetzt worden ist, halten viele Kunden Kontakt zum Steinmetzbetrieb. Die positiven, oft sehr berührenden Rückmeldungen zu ihren Arbeiten sind die Bestätigung für ihr Schaffen. »Dann wissen wir, dass wir auf dem richtigen Weg sind, dass es nur so für uns geht«, sagt Kasakow. Die beiden Steinmetzmeister binden ihre Kunden im Gestaltungsprozess

für einen Grabstein intensiv mit ein. Aber auch bei der Frage des Materials beraten Kasakow und Hassdenteufel ausführlich.

## Handwerk mit Verantwortung

Als Gründungsmitglieder des gewerkeübergreifenden Vereins Handwerk mit Verantwortung e.V. ist ihnen nachhaltiges Arbeiten äußerst wichtig. Dies betreffe nicht nur, aber eben auch die Wahl des Materials. Ausführlich informieren sie ihre Kunden über Herkunft und Eigenschaften der Gesteine. Sie machen darauf aufmerksam, was es bedeutet, einen Naturstein zu importieren und unter welchen Bedingungen diese teilweise abgebaut werden. »Häufig





Im Eingangsbereich der Werkstatt in Saarlouis stehen zahlreiche Grabsteinmuster. Fotos: Firma

wächst dadurch das Verständnis für dieses schöne Produkt«, erzählt Kasakow. Er und sein Partner appellieren an ihre Zunftkollegen: »Nehmt die Leute mit ins Material!« Ihrer Einschätzung nach lohnt sich das immer.

Kasakow und Hassdenteufel verwenden ausschließlich heimische und europäische Natursteine. Auf Wunsch der Kunden werden Indische Steine recycelt, schließlich sei dies nachhaltiger, als die Steine zu entsorgen. »Solche Anfragen erhalten wir immer öfter. Meist haben die Kunden eine emotionale Verbindung zu dem Stein, und da unterstützen wir dann gern«, sagt Hassdenteufel. Die Natursteine kombinieren sie zuweilen mit anderen Materialien wie Edelstahl, Cortenstahl, Glas, Holz oder Keramik. Letztere stellen sie selbst her, die anderen beziehen sie von regionalen Herstellern. Manchmal ergibt es sich, dass ein Kunde ein Material mitbringt. »Einmal haben wir ein altes, rot lackiertes Brett des Verstorbenen mit in den Grabstein eingearbeitet«, erzählt Kasakow. Dieses Brett hatte den Verstorbenen

zeit seines Lebens begleitet. Solche Arbeiten machen den beiden Steinmetzen besonders viel Spaß. Auch ihre Mitarbeiter wüssten diese Herangehensweise sehr zu schätzen.

### Mitarbeiter gesucht

Die Hassdenteufel & Kasakow OHG beschäftigt derzeit acht Mitarbeiter an zwei Standorten. In Saarlouis wurde das Unternehmen 1988 gegründet. Sechs

Jahre später übernahmen die Geschäftspartner den Steinmetzbetrieb von Hassdenteufels Vater im nahe gelegenen Püttlingen. Dort werden die Zuschnitte hergestellt, aus denen in Saarlouis und in Püttlingen die Grabmale entstehen.

»Wir suchen dringend neue Mitarbeiter«, sagt Hassdenteufel. Ihre letzte Auszubildende konnten sie leider nicht übernehmen, da diese weggezogen ist. Lisa Schönberger hat 2019 ihre Ausbildung

**SCHWARZ  
SCHWEDISCH und  
SANDSTEIN  
mit bemaltem  
Glas**







Ein mit Keramikintarsien und erhabenen ausgearbeiteter Schrift gestaltetes Grabmal aus BELGISCH BLAUSTEIN



Grabanlage mit Stele aus Holz und Steineinfassung

zur Steinmetzin und -bildhauerin als Landessiegerin abgeschlossen. Seit Firmengründung haben Kasakow und Hassdenteufel acht Lehrlinge erfolgreich ausgebildet. Neben Lisa Schönberger wurden drei weitere Auszubildende Landesieger. Zwei von ihnen siegten zudem auf Bundesebene.

Bei Hassdenteufel & Kasakow steht der Lehrling vom ersten Tag an am Stein. Eine intensive, allerdings auch sehr zeitaufwändige Betreuung ist den beiden Steinmetzmeistern sehr wichtig. Deshalb schauen sie bei Bewerberinnen und Bewerbern sehr genau hin. »Passt der junge Mensch in unser Team? Ist er

engagiert und hat künstlerisches Talent?« – das seien die Fragen, die sie sich stellen würden, bevor sie jemanden einstellen, erzählt Hassdenteufel. »Egal, welchen Lebenslauf der Bewerber hat, das wichtigste ist, dass er will«, betont Kasakow.

### Traditionelles Handwerk

Sie möchten ihren Lehrlingen die gleiche Ausbildung bieten, die sie selbst genossen haben. »Wenn man das Gestaltende in der Lehre erlebt, bleibt man auch bei

diesem Beruf«, spricht Kasakow aus Erfahrung. Er hatte Hassdenteufel 1980 im gemeinsamen Lehrbetrieb kennengelernt. Ihr »ausgezeichneter Ausbildungsmeister« hat ihnen beigebracht, wie man mit traditionellem Werkzeug, individuelle Grabsteine fertigt. Traditionell arbeiten sie auch heute noch. »Aus Überzeugung«, wie Hassdenteufel betont, denn die alten Arbeitstechniken sind für sie nachhaltiger als der Einsatz von Maschinen. Deshalb haben sie vor ein paar Jahren sogar einige davon verkauft. Mit dieser Arbeits- und Denkweise haben sie sich in ihrer Region ein Alleinstellungsmerkmal geschaffen. Sie konzentrieren sich auf die Fertigung von individuellen Grabmalen. Nur gelegentlich setzen sie auch Kunst am Bau um oder übernehmen kleinere Denkmalpflege-Arbeiten.



Die Leidenschaft des Verstorbenen fürs Klettern und Wandern haben Hassdenteufel & Kasakow im Grabmal aufgegriffen. Fotos Firma



GOLDEN STONE für ein Familiengrab

### Besondere Grabmale

Aktuell setzen die beiden Steinmetzmeister sechs Gemeinschaftsgrabanlagen für zwei Gemeinden in der Region um, von denen sie eine vorfinanziert haben. »Wir wollten sicherstellen, dass die Anlage auch gestalterisch ansprechend ist«, erklärt Kasakow, denn im Saarland gebe es solche Gemeinschaftsanlagen bisher kaum.

Um der Gesellschaft die Schönheit und kulturelle Bedeutung des Grabsteins besser vermitteln zu können, haben sie 2010



Die Fertigung eines Kindergrabmals beschäftigt die Steinmetzmeister immer sehr.

gemeinsam mit anderen Steinmetzen und Bildhauern den bundesweiten Verein Aktivkreis Besondere Grabmale e.V. gegründet. Sie veranstalten Ausstellungen oder erstellen gemeinsam Mustergräber für Bundes- und Landesgartenschauen. »Gemeinsam ist vieles einfacher«, meinen Kasakow und Hassdenteufel. Es bestärke sie in ihrem Tun, da sie wüßten, dass andere Kollegen genauso denken wie sie. Regelmäßig unternehmen die Vereinsmitglieder Ausflüge, schauen sich Friedhöfe an und tauschen sich aus. »Wir wollen den Friedhof als Ort der Trauer nicht verlieren«, sagen sie. »Wir müssen *jetzt* die Leute zurück zum Friedhof bringen und ihnen den Mehrwert dieses Ortes vermitteln.« Das wollen sie mit persönlich und handwerklich traditionell gestalteten Grabmalen erreichen.

Melissa Gößling

**Hassdenteufel & Kasakow OHG**  
 Gartenstraße 46  
 66740 Saarlouis  
 Tel. 06831 87222  
 Fax 06831 88423

In der Humes 3a  
 66346 Püttlingen  
 Tel. 06898 61525  
 Fax 06898 6275  
 info@hk-bildhauer.de  
[www.hk-bildhauer.de](http://www.hk-bildhauer.de)

# 1/3 Anzeige hoch



## Melissa Gößling

Nach ihrem Germanistik- und Skandinavistik-Studium arbeitete sie fünf Jahre als Redakteurin beim Uhren-Magazin des Ebner Verlags, bevor sie 2018 beim Naturstein anfang. In ihrer Freizeit ist sie in der Theaterwerkstatt Ulm aktiv.



Bei Hassdenteufel & Kasakow legt man viel Wert auf Detailarbeit.